



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



ONE NATURE · ONE WORLD · OUR FUTURE
COP 9 MOP 4 Bonn Germany 2008

VN Übereinkommen über die “Biologische Vielfalt“ 9. Vertragsstaatenkonferenz im Mai 2008

Deutschlands “Business and Biodiversity Initiative“



Inhalt

Hintergrund	2
Ziele der Business und Biodiversity Initiative	4
Leadership Erklärung	5
Kontakt	7



Hintergrund

Lotusblume, Hai, Pinguin und Gecko stehen für selbstreinigende Oberflächen, strömungsgünstige Beschichtungen bei Flugzeugen, geringe cw- Werte bei Autos, verbesserte Schiffsantriebe und wieder verwendbare Klebebänder. Tiere, Pflanzen, Pilze und Mikroorganismen reinigen Wasser und Luft, sorgen für fruchtbare Böden und angenehmes Klima. Die biologische Vielfalt dient der Ernährung, Gesundheit und ist Impulsgeberin für zukunftsweisende Innovationen. Wirtschaft und Gesellschaft sind auf die Nutzung der Vielfalt von Natur und Landschaft angewiesen.

Jedoch: der weltweit alarmierende Verlust an genetischer Vielfalt, Arten und Lebensräumen verarmt die Natur und bedroht damit die Lebensgrundlagen der Menschheit. Die optimale Verknüpfung von Nutzung und Schutz der biologischen Vielfalt wird so zu einer Schlüsselfrage für unsere Zukunft.

Die Völkergemeinschaft hat das Problem erkannt und 1992 auf der Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung das „Übereinkommen über die biologische Vielfalt“ (CBD) beschlossen. Die drei Ziele dieser Konvention, der inzwischen 190 Staaten beigetreten sind, lauten:

- Erhaltung der Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten, Lebensräumen und genetischer Diversität
- Nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen
- Gerechter Vorteilsausgleich aus der Nutzung genetischer Ressourcen

Bis 2010 soll der Rückgang der Biologischen Vielfalt signifikant verlangsamt werden, so der Beschluss aller Regierungen.



Verschiedene Vertragsstaatenkonferenzen (VSK) der CBD haben die Bedeutung des Privatsektors für den Schutz und die nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt hervorgehoben, denn der Verlust von biologischer Vielfalt ebenso wie ihr Schutz ist in vielfacher Weise mit wirtschaftlichen Aktivitäten von Unternehmen verbunden. Gleichwohl hält sich bisher das Engagement von Unternehmen in Grenzen, so dass die 8. VSK in Decision VIII/17 a) ausführt:

The private sector is arguably the least engaged of all stakeholders in the implementation of the Convention, yet the daily activities of business and industry have major impacts on biodiversity. Encouraging business and industry to adopt and promote good practice could make a significant contribution towards the 2010 target and the objectives of the Convention.

Die drei Ziele der CBD und damit die Wahrung der natürlichen Lebensgrundlagen für künftige Generationen sind nur mit Unterstützung der Wirtschaft zu erreichen.

Deutschland ist Gastgeber der 9. Vertragsstaatenkonferenz, zu der vom 19. – 30. Mai 2008 etwa 5.000 Teilnehmer aus den 190 Vertragsstaaten aus aller Welt erwartet werden. Diese Konferenz soll ein deutliches Zeichen setzen in Richtung Kooperation mit der Wirtschaft und die positive Rolle aufzeigen, die private Unternehmen spielen können.

Diese „Business and Biodiversity Initiative“ bettet sich auf EU Ebene ein in Aktivitäten der EU Kommission und der EU Präsidentschaft Portugals sowie in die nationale Strategie zur biologischen Vielfalt, die die Bundesregierung am 7. November 2007 verabschiedet hat.



Ziele der “Business and Biodiversity Initiative”

Das Bundesumweltministerium (BMU) hat die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) damit beauftragt, die „Business und Biodiversität Initiative“ voranzubringen. Ziel dieser Initiative ist die stärkere Integration des Privatsektors in die Zielerreichung der CBD, indem

- Unternehmen und ihre Organisationen aktiv an der UN-Konferenz teilnehmen,
- Unternehmen, Unternehmensgruppen oder Branchen sich mit konkreten Beiträgen zu den Zielen der Konvention verpflichten,
- herausragende Beispiele für konkrete Zusagen von Unternehmen oder Unternehmensgruppen auf der Konferenz der Weltöffentlichkeit präsentiert werden.

Angebote an Unternehmen, die sich an der Initiative beteiligen:

- Medienwirksame Präsentation vor internationalem Publikum
- Mitwirkung an Foren und Fachveranstaltungen am Rande der UN Konferenz
- Feierliche Unterzeichnung der „Leadership Erklärung“
- Ausstellungsmöglichkeiten (Messestände)
- PR Aktivitäten im Rahmen der Konferenz (z.B. Pressegespräche)
- Dokumentation der Fallbeispiele
- Informationen aus „erster Hand“ über direkten Kontakt zu Politikern, Experten, Zivilgesellschaft und Presse

Weiterhin findet am 2-3 April 2008 in Bonn eine internationale Konferenz zu Biodiversität und Wirtschaft, organisiert vom Global Nature Fund (GNF), Bundesamt für Naturschutz (BfN) sowie der GTZ statt. Darüber hinaus koordiniert das BMU mit dem Institut für Organisationskommunikation (IFOK) die Umsetzung der nationalen Strategie zur Biologischen Vielfalt, in die aktiv Unternehmen und Verbände eingebunden werden sollen.



Leadership Erklärung

Eine Initiative des
Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
und führender Unternehmen
zur Umsetzung des Übereinkommens über die „Biologischen Vielfalt“

Präambel

Die 9. UN Vertragsstaatenkonferenz zur Biologischen Vielfalt im Mai 2008 verfolgt das Interesse, über eine Leadership Erklärung die Wirtschaft sichtbar in die Unterstützung der Konventionsziele einzubinden. Ziel ist es, Unternehmen aller Branchen zu verstärktem Engagement und für konkrete Aktivitäten zu gewinnen.

Unterschiedliche Branchen verlangen unterschiedliche Konzepte und Herangehensweisen. Es gibt im Umgang mit Biodiversität erfahrene und weniger erfahrene Unternehmen. Es geht nicht um das perfekte Unternehmen, sondern um Unternehmen die bereit sind, in einen Prozess einzusteigen und Biodiversitätsziele in ihren Unternehmenszielen zu verankern.

Der Unterschiedlichkeit der Firmen wird Rechnung getragen, indem jedes Unternehmen seine eigenen Ziele und Schritte festlegt und damit die Leadership Erklärung individualisiert. Auf der UN Konferenz werden die Unternehmen ihr Engagement vorstellen.

Das Bundesumweltministerium plant diese Initiative im Rahmen seiner Präsidentschaft bis zur nächsten Vertragsstaatenkonferenz im Jahr 2010 mit einer Serviceplattform zu unterstützen, die sich schwerpunktmäßig an deutsche Unternehmen richtet aber international vernetzt sein wird. Die Plattform dient der Beratung, Vermittlung von Experten, Zugang zu internationalen Organisationen, Verbänden sowie Netzwerken und organisiert Workshops.



Erklärung

Die Unterzeichner anerkennen und unterstützen die drei Ziele des Übereinkommens:

- Erhaltung der biologischen Vielfalt
- Nachhaltige Nutzung ihrer Bestandteile
- Gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung der genetischen Ressourcen ergebenden Vorteile

und verpflichten sich:

1. die Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt zu analysieren;
2. den Schutz der biologischen Vielfalt und die nachhaltige Nutzung in das Umweltmanagementsystem aufzunehmen und Indikatoren zu definieren;
3. eine verantwortliche Stelle im Unternehmen einzurichten, die alle Aktivitäten im Bereich Biodiversität steuert und der Geschäftsführung berichtet;
4. messbare und realistische Ziele zum verbesserten Schutz der biologischen Vielfalt und ihrer nachhaltigen Nutzung festzulegen, die alle 2-3 Jahre überprüft und angepasst werden;
5. alle Aktivitäten und Erfolge im Bereich der biologischen Vielfalt im Jahres-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitsbericht zu veröffentlichen;
6. Zulieferer über seine Biodiversitätsziele zu informieren und schrittweise einzubinden;
7. Kooperationen mit potentiellen Partnern wie Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen oder staatlichen Einrichtungen auszuloten, um im Dialog das Fachwissen zu vertiefen und das Managementsystem fortzuentwickeln.



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



ONE NATURE · ONE WORLD · OUR FUTURE
COP 9 MOP 4 Bonn Germany 2008

Kontakt:

Edgar Endrukaitis
Kordinator
Business and Biodiversity Initiative

Deutsche Gesellschaft für
Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH
Reichpietschufer 20
10785 Berlin

Im Auftrag des
Bundesministeriums für Umwelt,
Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)

Tel.: ++49-30-72614-497
Mobile: ++49-151-121.095.28
E-Mail: Edgar.Endrukaitis@gtz.de
Internet: <http://www.gtz.de>; www.bmu.de